

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 131

EDITORIAL

16. März 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

der März bringt den Frühling und passend dazu locken Angebote der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit nach draußen: [Radwege zu den Nachhaltigkeitszielen](#), ein [Rollenspiel für die nachhaltige Reiseplanung](#) und viele Veranstaltungen rund um [Eine-Welt-Themen](#).

Anfang April steht erneut die älteste Fach- und Verbrauchermesse für den Fairen Handel sowie globales und verantwortungsvolles Handeln an: Vom 5. bis 8. April 2018 findet in Stuttgart die [FAIR HANDELN](#) statt. Dort stellen die 16 Deutschen Länder mit einem Stand ihre entwicklungspolitischen Ziele und Aktivitäten vor. Diesjähriges Gastland ist das Saarland. Die Länder werden seitens des [World University Service \(WUS\)](#) unterstützt, der u. a. auch im Auftrag der 16 Deutschen Länder das Portal [Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik](#) betreut. Interessierte Besucher/-innen treffen uns am Stand Nr. D52 in der Halle 7 an. Im persönlichen Gespräch, bei einer Rallye und weiteren Mitmachaktionen lernen Sie das entwicklungspolitische Engagement der Deutschen Länder kennen und erfahren, wie Sie sich selbst engagieren können.

Zum Abschluss informieren wir Sie in eigener Sache über eine Veränderung in der Informationsstelle: Dr. Ursula Grünenwald übernimmt die Aufgaben von Andrea Peters und als Nachfolgerin für Stefanie Heise ist Anne-Sophie Tramer neu im Team. Wir freuen uns beide über die spannenden Kontakte und vielfältigen Beiträge, die uns die Infostelle bereits jetzt beschert hat. Ihnen wünschen wir im Gegenzug viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams

Anne-Sophie Tramer und Dr. Ursula Grünenwald

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Bund, Länder, NRO: Fachtagung „Wie weiter in der entwicklungspolitischen Kommunikation?“

Berlin: „Zukunft in Bewegung“ – Schüler/-innenkongress zu den SDGs

Baden-Württemberg und Bayern: Zwei Schulen erhalten den Publikumspreis der Fairtrade Awards

Bremen: Ausschreibung zum 16. Bremer Solidaritätspreis

Hessen: 10 Jahre Vietnamesisch-Deutsche Universität

Hessen: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns am 19. April 2018

Mecklenburg-Vorpommern: Bericht Runder Tisch Entwicklungszusammenarbeit

Nordrhein-Westfalen: Radweg um Bielefeld zu den Nachhaltigkeitszielen

Nordrhein-Westfalen: Workshop-Angebote „Otros Mundos“

Rheinland-Pfalz: Kommunale Klimapartnerschaften Ruanda

Saarland: Netzwerktreffen Bildung für nachhaltige Entwicklung

Saarland: Erstes Lateinamerika Forum

Sachsen: Bürger/-innen gefragt bei Dialogprozess zu Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Rollenspiel „Reise Gamble“ des FORUM Umweltbildung Österreich

Minigame für Minecraft zum Thema Handyproduktion

Leitfaden für Globales Lernen mit Geflüchteten

Onlinematerialien von INKOTA zu Ernährungssicherheit und Bürgerbeteiligung

Internetplattform youpaN zum Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

Materialdatenbank des Forums Fairer Handel

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Klima-Bündnis startet neues entwicklungspolitisches Bildungsprojekt „Change the Power – Empower to Change“

Bundesweiter Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“

Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit 2018

Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware

Bewerbungsstart 2018 für den Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Bund, Länder, NRO: Fachtagung „Wie weiter in der entwicklungspolitischen Kommunikation?“

Die Deutschen Länder, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), VENRO, die Evangelische Akademie zu Berlin und die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd beim World University Service (WUS) veranstalten am 4. und 5. Juni 2018 eine Fachtagung zum Thema „Wie weiter in der entwicklungspolitischen Kommunikation?“. Die Fachtagung behandelt die Zusammenarbeit in der Kommunikation zwischen Ländern, Bund, Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und anderen Akteur/-innen der Entwicklungspolitik in Deutschland. Geplant ist ein Austausch darüber, wie an erfolgreiche Formate angeknüpft werden kann und welche neuen Formen der Zusammenarbeit denkbar sind. Weiter soll besprochen werden, wie angesichts der Themen der nachhaltigen Entwicklung (insbesondere Migration, Klima, Handels- und Finanzpolitik) für eine weitreichende Kommunikation mit gesellschaftlicher Wirkung zusammengearbeitet werden kann. Die Tagung findet in der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin, statt.

Info: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz Brandenburg, Abteilung Europa und Internationale Beziehungen, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam, Ansprechpartner: Detlev Groß, Tel. 0331/8663411, detlev.gross@mdjev.brandenburg.de, www.europa.brandenburg.de, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

Berlin: „Zukunft in Bewegung“ – Schüler/-innenkongress zu den SDGs

EPIZ e.V. - Zentrum für Globales Lernen veranstaltet am 3. Mai 2018 den interaktiven Kongress „Zukunft in Bewegung“ für Schüler/-innen der 9. Klasse. Die Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, sich mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen auf kreative Art und Weise auseinanderzusetzen. Mit einer Impro-Theatershow und abwechslungsreichen Präsentationen wird an diesem Tag überlegt und diskutiert, wie die Welt nachhaltig verändert werden kann und welchen Einfluss jede/r Einzelne hat. Außerdem werden Workshops zu den Themen Klimaschutz, hochwertige Bildung, Frieden und Gerechtigkeit, sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen, reduzierte Ungleichheiten und Theater angeboten. Veranstaltungsort ist die Alte Pumpe Berlin. Die Anmeldung geht an brenner@epiz-berlin.de. Der Anmeldeschluss ist der 19. April 2018.

Info: EPIZ e. V. – Zentrum für Globales Lernen, Schillerstr. 59 I, 10627 Berlin,
Ansprechpartnerin: Nicola Humpert, Tel. 030/69598504, humpert@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de

Baden-Württemberg und Bayern: Zwei Schulen erhalten den Publikumspreis der Fairtrade Awards

Mit den [Fairtrade Awards](#) werden Unternehmen und Akteur/-innen der Zivilgesellschaft ausgezeichnet, die einen herausragenden Beitrag für den Fairen Handel leisten. Eine Jury bewertet die Nominierten anhand der vier Kategorien Hersteller, Handel, Zivilgesellschaft und Nachwuchspreis. Am 21. März 2018 werden die Gewinner bekannt gegeben. Zusätzlich wird ein [Publikumspreis](#) vergeben. Einen Monat lang standen Projekte verschiedener Schulen für ein Online-Votum zur Auswahl. Nun wurden die Gewinner verkündet. Aufgrund eines sehr knappen Ergebnisses erhalten den Preis sowohl der Eine-Welt-Laden am Johann-Sebastian-Bach Gymnasium Mannheim als auch das BeFair-Team des Johannes Gutenberg Gymnasiums Waldkirchen. Das Projekt um den Eine-Welt-Laden wurde von Schüler/-innen ehrenamtlich initiiert, die damit und einer schuleigenen, fair gehandelten Kleiderkollektion auf das Thema Fairer Handel aufmerksam machen wollten. Das BeFair-Team hat das Projekt Faire Stadtschokolade für Waldkirchen ins Leben gerufen. Für deren Verpackung entwarfen Schüler/-innen des Johannes Gutenberg Gymnasiums selbst Motive. Mehr Informationen zu den Fairtrade Awards finden Sie [hier](#).

Info: TransFair e. V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Ansprechpartnerin: Juliane Roux, Tel. 0221/94204078, j.roux@fairtrade-deutschland.de, <http://www.fairtrade-deutschland.de/aktiv-werden/aktuelle-aktionen/fairtrade-awards-2018.html>, <http://www.fairtrade-deutschland.de>

Bremen: Ausschreibung zum 16. Bremer Solidaritätspreis

Im nächsten Jahr verleiht die Freie Hansestadt Bremen den 16. [Bremer Solidaritätspreis](#). Der Preis wird alle zwei Jahre vom Senat verliehen. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und soll Personen und Initiativen würdigen, die sich für Menschenrechte und Demokratie sowie gegen die Folgen von Kolonialismus und Rassismus einsetzen. In vielen Ländern sind zivilgesellschaftliche Akteur/-innen zunehmend staatlicher Repression ausgesetzt. Politische Arbeit wird durch Diffamierung, Bedrohung sowie bürokratische und rechtliche Hürden verhindert und erschwert. 2019 soll daher mit dem Solidaritätspreis eine zivilgesellschaftliche Initiative ausgezeichnet werden, die sich dieser Einschränkung und Unterdrückung der Zivilgesellschaft entgegen stellt. Es kann sich dabei um ein Netzwerk oder einen Dachverband, aber auch eine einzelne Organisation oder Person handeln. Das thematische Feld der Arbeit ist nicht festgelegt. Gesucht wird ein Vorbild, das durch seine Initiative erfolgreich zur Stärkung der Position zivilgesellschaftlicher Akteur/-innen beiträgt. Die Auszeichnung ist mit der Hoffnung verbunden, dass die so geschaffene Öffentlichkeit zum Schutz des/der Preisträger/-in beiträgt. Vorschläge für mögliche Preisträger/-innen können bis zum 30. Juni 2018 eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Geschäftsführung des Kuratoriums zum Bremer Solidaritätspreis, c/o Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Johanna Reimers, Tel. 0421/3612987, johanna.reimers@ez.bremen.de, <https://www.lafez.bremen.de/solidaritaetspreis-1475>, www.lafez.bremen.de

Hessen: 10 Jahre Vietnamesisch-Deutsche Universität

Vor zehn Jahren, im Februar 2008, wurde die Vietnamesisch-Deutsche Universität (Vietnamese-German University, VGU) gegründet. Das Projekt verlief in diesem Zeitraum zur vollsten Zufriedenheit seitens der Hessischen Landesregierung. Wissenschaftsminister Boris Rhein und Minister Prof. Nha dazu: „Auf der Grundlage einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit ist ein Leuchtturmprojekt transnationaler Bildung entstanden. Die Entwicklung der VGU zu einer vietnamesischen Modell-Universität in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens ist beeindruckend.“ Mit einem Lehr- und Forschungsbetrieb von rund 1.300 Studierenden und 100 Lehrenden und Beschäftigten in der Verwaltung bietet die Hochschule aktuell elf Studiengänge mit Bachelor- und Masterabschlüssen in Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften an. Mittlerweile gibt es den siebten Abschlussjahrgang. Insgesamt machten bisher über 500 Personen ihren Abschluss an der VGU. 2012 wurde erstmalig ein vietnamesisches Hochschulgesetz in Anlehnung an die Satzung der VGU verabschiedet; seit 2016 erhielten die Hochschulen mehr Möglichkeiten, ihre Forschungen zu finanzieren. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzieren die VGU seit 2008 jährlich mit jeweils 1,5 Millionen Euro.

Info: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Rheinstr. 23-25, 65185 Wiesbaden, Ansprechpartner: Christoph Schlein, Tel. 0611/323230, pressestelle@hmwk.hessen.de, <https://wissenschaft.hessen.de/presse/pressemitteilung/leuchtturmprojekt-transnationaler-bildung>, <https://wissenschaft.hessen.de>

Hessen: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns am 19. April 2018

Das 3. Vernetzungstreffen der hessischen Fairtrade-Kommunen und -Kreise findet am 19. April 2018 in Bad Nauheim statt. Das Treffen bietet die Möglichkeit, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und Anregungen für die eigene Arbeit vor Ort zu erhalten. Besucher/-innen sollen durch Vorträge, Workshops und konkrete Beispiele aufgezeigt bekommen, wie es gelingt, faires Handeln in der Kommune weiterzuentwickeln. Es werden drei Workshops zu den Themen „Bewegende Öffentlichkeitsarbeit“, „Wege zu einer verantwortungsvollen Beschaffung“ und „Bildungsarbeit für Fairen Handel“ angeboten. Zurzeit gibt es rund 65 Kommunen und Kreise in Hessen, die Fairtrade-Town sind oder sich im Anerkennungsprozess befinden. In vielen Städten und Gemeinden entsteht gemeinsam mit verschiedenen Beteiligten ein



Bildungsauftrag
für die Zukunft

lebendiger Prozess, der über die Erfüllung der Mindestkriterien hinausgeht. Eingeladen sind vor allem Akteur/-innen aus dem Bereich Fairer Handel: Steuerungs- und Initiativgruppen, entwicklungspolitische Gruppen, Unternehmen, Schulen sowie Mitarbeitende (kommunaler) Vergabestellen oder des Stadtmarketings. Bitte melden Sie sich bis zum 12. April 2018 per E-Mail bei Maria Tech unter fairtrade-towns@epn-hessen.de an.

Info: Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung (Weltladen Darmstadt/Solidarisch Handeln e.V.), Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen, Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt am Main, Ansprechpartnerin: Maria Tech, Tel. 06151/21911, maria.tech@epn-hessen.de, www.epn-hessen.de/home/newsletter/03_18/#a4b, www.epn-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern: Bericht Runder Tisch Entwicklungszusammenarbeit

Die Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern lud am 17. Januar 2018 wieder zum jährlichen Runden Tisch Entwicklungszusammenarbeit ein. Vertreter/-innen der Ministerien, des GIZ-Regionalbüros Nord, des Eine-Welt-Landesnetzwerkes, der RENN.Nord, von Engagement Global sowie der Akademie für nachhaltige Entwicklung nahmen teil. Das Treffen diente dem Informationsaustausch zu Bundes- und Landesthemen der Entwicklungszusammenarbeit. So informierte die Vertreterin der GIZ unter anderem über die Fortführung des Bund-Länder-Projekts mit der Region An Giang in Vietnam zur „Energiewende in Partnerschaft“. Die Landeskoordinatorin des Eine-Welt-Landesnetzwerkes gab einen Rückblick über die Veranstaltungsreihe *weltwechsel 2017* und informierte über Partnerschaften der Kommunen, Vereine und Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Der Vertreter von Engagement Global stellte neue Angebote der Außenstelle Hamburg sowie ausgewählte Förderprogramme vor. Weitere Themen waren die Auswertung des zweiten Agenda-Kongresses zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE und die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Mecklenburg-Vorpommern.

Info: Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, Schlosstr. 2-4, 19053 Schwerin, Ansprechpartnerin: Manuela Weiland, Tel. 0385/5881172, manuela.weiland@stk.mv-regierung.de, www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk

Nordrhein-Westfalen: Radweg um Bielefeld zu den Nachhaltigkeitszielen

Rund um Bielefeld lädt der 25 Kilometer lange [Global Goals Radweg](#) dazu ein, die globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 kennen zu lernen und sich für das Erreichen der Ziele einzusetzen. Durch Infotafeln, Hörbeispiele und Spielelemente wird an den acht künstlerisch gestalteten Stationen jeweils ein Nachhaltigkeitsziel vorgestellt. Das [Welthaus Bielefeld](#) bietet zusätzlich geführte Fahrradtouren auf dem Radweg an, der rund um das Bielefelder Stadtgebiet verläuft. Für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen wurden entsprechende Konzepte entwickelt. Schulklassen, kirchliche Initiativen,



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Jugend- oder Seniorengruppen sind eingeladen mitzuradeln. Inhalte und Schwerpunkte sowie die Dauer der Führung können individuell angepasst werden. Die Stationen sind ausgestattet mit einer großen Bildtafel, einem Tisch und Sitzgelegenheiten sowie einer akustischen Botschaft zum jeweiligen Entwicklungsziel. Bildungs- und Informationsmaterial zu dem Global Goals Radweg finden Sie [hier](#).

Info: Welthaus Bielefeld e. V., August-Bebel Str. 62, 33602 Bielefeld, Ansprechpartner: Dr. Keith Hamaimbo, Tel. 0521/986480, radweg@welthaus.de, <http://global-goals-radweg.de>, www.welthaus.de

Nordrhein-Westfalen: Workshop-Angebote „Otros Mundos“

Im Rahmen des Projekts „Otros Mundos – Globales Lernen für junge Menschen“, bietet das Informationsbüro Nicaragua Workshops zu folgenden Themen an: Klimawandel und Umweltkonflikte, Kolonialismus und Rassismus, Migration, Menschenrechte und soziale Bewegungen sowie Wirtschaft. Die Themenschwerpunkte können frei gewählt und auch kombiniert werden. Anhand von Gruppenübungen werden gesellschaftliche Machtverhältnisse und globale Ungleichheiten hinterfragt sowie Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Dabei stehen der Spaß am Lernen, die Verbindungen zur Lebenswirklichkeit junger Menschen und die Befähigung zum eigenen Urteilen und Handeln an zentraler Stelle. Das Angebot richtet sich an Jugendgruppen und Schulklassen mit Teilnehmenden ab 14 Jahren aus NRW und den angrenzenden Bundesländern.

Info: Informationsbüro Nicaragua e. V., Dewertstr. 8, 42107 Wuppertal, Tel. 0202/300030, info@informationsbuero-nicaragua.org, <http://otrosmundos.infobuero-nicaragua.org>, www.infobuero-nicaragua.org

Rheinland-Pfalz: Kommunale Klimapartnerschaften Ruanda

In Rheinland-Pfalz bestehen seit Neuem in der Ortsgemeinde Enkenbach und in Hachenburg [Klimapartnerschaften](#) mit Kinigi und Gisagara District in Ruanda. Die Partnerschaften entstanden im Rahmen des Projekts „Kommunale Klimapartnerschaften“. Ziel des Projekts ist es, die fachliche Zusammenarbeit deutscher Städte mit Kommunen im Globalen Süden in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung zu stärken. Die kommunalen Partnerschaften erarbeiten gemeinsame Handlungsprogramme mit Zielen, Maßnahmen und zugewiesenen Ressourcen. Seit Beginn der 5. Projektphase Ende 2015 wurden rund 50 kommunale Klimapartnerschaften gebildet. Darunter sind 27 Partnerschaften mit afrikanischen Kommunen. Viele davon haben bereits mit der Umsetzung ihrer Handlungsprogramme begonnen und nutzen dabei verschiedene Angebote von [Engagement Global](#). Auftraggeber des Projekts ist das [Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#).

Info: Engagement Global gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Jessica Baier, Tel. 0228/20717338, jessica.baier@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/landkarte-klimapartnerschaften.html>, <https://skew.engagement-global.de/>

Saarland: Netzwerktreffen Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 7. März 2018 fand das Netzwerktreffen der saarländischen Akteur/-innen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Ministerium für Bildung und Kultur in Saarbrücken statt. Regelmäßig treffen sich dabei Organisationen, Vereine, Verbände und staatliche Einrichtungen, um sich über die BNE-Aktivitäten im Saarland innerhalb und außerhalb der Schulen auszutauschen. Themen des Treffens waren BNE-Aktivitäten auf Bundesebene, die Einführung eines Nachhaltigkeits Siegels für saarländische Schulen, der Qualitätsmanagement-Prozess für BNE- Aktivitäten zusammen mit Rheinland-Pfalz, das BNE-Forum der Großregion im November 2018 sowie gemeinsame Absprachen und Aktionen. Die Akteur/-innen planen und organisieren Fortbildungsveranstaltungen für alle Netzwerkpartner/-innen zu unterschiedlichen Themen wie: Flucht und Migration, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Qualitätsmanagement, Leitbildentwicklung, Datenschutzbestimmungen und Fairer Handel. Am 21. und 22. November 2018 findet auch das BNE-Forum der Großregion zum Thema Demokratie und Gerechtigkeit in Braunshausen im Saarland statt. Einmal jährlich treffen sich dort die Akteur/-innen und laden Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte sowie weitere interessierte Multiplikator/-innen zu einem gemeinsamen Fortbildungstag ein.

Info: Ministerium für Bildung und Kultur Saarland, Referat für Entwicklungszusammenarbeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, UNESCO-Projekt-Schulen, Trierer Str. 33, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Katrin Frey, Tel. 0681/5017923, k.frey@bildung.saarland.de, www.saarland.de/entwicklungszusammenarbeit.htm

Saarland: Erstes Lateinamerika Forum

Unter dem Titel "Willkommen in Lateinamerika! Von alten und neuen Formen der Ressourcenausbeutung" veranstaltet das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e. V. am 20. April 2018 ab 13 Uhr in Kooperation mit der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH und Dream Corner e. V. sein erstes Lateinamerika-Forum. Die Veranstaltung im Bürgerzentrum Mühlenviertel hat zum Ziel, ein differenziertes Bild mit Sonnen- und Schattenseiten von Lateinamerika zu malen, indem sie aktuelle Entwicklungen am Beispiel ausgewählter Länder aufzeigt. Gleichzeitig soll der interkulturelle Dialog und der Austausch zwischen Lateinamerikaner/-innen und Europäer/-innen, die in Deutschland und der Großregion leben, gefördert werden. Auf dem Programm stehen sowohl Vorträge zum Fokus Ressourcenausbeutung wie auch Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Kennenlernen saarländischer Lateinamerika-Initiativen und Vereine. Abends ist ein

abrundendes Kulturprogramm geplant. Die Veranstaltung wird als Fortbildung für Lehrer/-innen anerkannt. Um [Anmeldung](#) wird gebeten.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e. V., Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Sophie Kolb, Tel. 0681/9385235, info@nes-web.de, www.nes-web.de/aktuelles/aktuelles-detail/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=458&cHash=2aa5e78acb6da85825ede91e95b5856b, www.nes-web.de

Sachsen: Bürger/-innen gefragt bei Dialogprozess zu Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Sächsische Landesregierung will bis Mitte des Jahres 2018 eine Landesstrategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erarbeiten und damit den sächsischen Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE markieren. Nach der UN-Dekade BNE 2005-2014 gilt es nun, Aktivitäten und Aktionen zu bündeln und weiterzuentwickeln sowie die BNE in der gesamten Bildungsarbeit zu etablieren. 2017 fanden bereits ein einleitender Workshop und Fachgruppensitzungen für den Dialogprozess statt. Eine breite Beteiligung von Akteur/-innen der Zivilgesellschaft ist ausdrücklich erwünscht. Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LANU) wurde mit der Organisation des Dialogprozesses beauftragt. Das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen und RENN.mitte beraten den Beteiligungsprozess. 2018 ist die Fortsetzung des Dialogs im Rahmen von Fachgruppensitzungen, Foren zur Diskussion übergreifender Fragestellungen und der Beteiligung der Öffentlichkeit über das Onlineportal der Landesregierung geplant. Alle aktuellen Veranstaltungen, Informationen und Ergebnisprotokolle können [hier](#) eingesehen werden.

Info: Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, Riesaer Str. 7, 01129 Dresden, Ansprechpartnerin: Kathrin Uhlemann, Tel. 0351/81416618, www.lanu.de/de/kontakt.html?lc=123, www.lanu.de/de/Bilden/Landesstrategie-BNE.html, www.lanu.de

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Rollenspiel „Reise Gamble“ des FORUM Umweltbildung Österreich

Passend zu der Zeit, in der viele Menschen mit ihrer Urlaubsplanung beginnen, hat das FORUM Umweltbildung in Wien ein neues Spiel zum Thema nachhaltiger Tourismus herausgebracht: „Reise Gamble“ ist ein Brettspiel für 3-5 Spieler/-innen ab 14 Jahren. 5 Rollen, 100 Reiseziele und eine gehörige Portion Verhandlungsgeschick, mehr braucht es nicht. „Reise Gamble“ wurde anlässlich des UN-Jahres zu nachhaltigem Tourismus entwickelt und soll helfen, sich im Unterricht oder auch zu Hause mit dem Thema Tourismus und Nachhaltigkeit auf spielerische Art und Weise auseinanderzusetzen. Das Spiel zeigt den Spieler/-innen den Einfluss auf die Umwelt durch ihre alltäglichen Entscheidungen. Die Wahl des Urlaubsziels (in Österreich, in Europa oder auf einem anderen Kontinent) oder die Art und Weise, wie dieses erreicht werden kann (Bahn, Auto, Flugzeug, etc.), haben einen direkten Einfluss auf den persönlichen ökologischen Fußabdruck. Neben dem geografischen, biologischen und kulturellen Wissen, das über Kartentexte vermittelt wird, lernen Spieler/-innen Zusammenhänge zwischen Tourismus und Ressourcen kennen. Weitere Informationen sowie eine Online-Spielanleitung finden Sie unter www.umweltbildung.at/Reise-Gamble. Das Spiel kann [hier](#) erworben werden.

Info: FORUM Umweltbildung, Strozzigasse 10/7-8, 1080 Wien, Tel. +4301/4024701, forum@umweltbildung.at,
<http://www.umweltbildung.at/nachrichten/langtexte/spiele-neuerscheinung-reise-gamble.html>,
<http://www.umweltbildung.at>

Minigame für Minecraft zum Thema Handyproduktion

Jugendliche haben im Rahmen eines Workshops der Evangelischen Kirche von Westfalen ein Computerspiel entwickelt, welches den Spieler/-innen die ökologischen und sozialen Herausforderungen in der Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen näher bringt. Das Spiel „MineHandy“ basiert auf der Funktionsweise von Minecraft, dem beliebtesten Computerspiel von 12- bis 13-Jährigen (JIM-Studie 2017). Im Originalspiel werden Bausteine, wie beim Legospiel, zusammengesetzt. In verschiedensten Landschaften erleben die Spieler/-innen Abenteuer und lösen Aufgaben. Das nun entwickelte sogenannte Minigame für Minecraft lädt zusammen mit einem pädagogischen Begleitheft dazu ein, das Minecraftspielen auch für das Globale Lernen zu nutzen. Die Spieler/-innen schlüpfen in die Rolle eines Journalisten, der auf einer Recherchereise Bedingungen der Rohstoffgewinnung, der Handyproduktion und Elektroschrottentsorgung kennenlernt. In Aufgaben und Gesprächen mit den Bewohner/-innen der Minecraft-Welt sammeln sie Informationen für einen Artikel. Das Begleitmaterial wurde von SÜDWIND zusammengestellt und bietet Informationen und Übungen, um die

Folgen der Handynutzung einzuordnen und zum Nachdenken über Veränderungsmöglichkeiten anzuregen. Die Idee zur Spielentwicklung entstand im Rahmen der [Handyaktion NRW](#), einem Projekt von Kirchen und Zivilgesellschaft, das zum Sammeln gebrauchter Mobiltelefone für das fachgerechte Recycling aufruft. [Hier](#) können Sie das Spiel sowie das Begleitheft herunterladen.

Info: Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen, Olpe 35, 44135 Dortmund, Tel. 0231/540970, info@moewe-westfalen.de, <https://handyaktion-nrw.de/materialien/minehandy>, www.moewe-westfalen.de

Leitfaden für Globales Lernen mit Geflüchteten

Zwischen 2015 und 2017 führte das Bonner Netzwerk [politik|atelier e. V.](#) 2015 ein Pilotprojekt durch, um Geflüchtete in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und das Globale Lernen einzubinden. Das [Eine Welt Netz NRW](#) und [Engagement Global](#) waren an dem Projekt beteiligt. Aus den gesammelten Erfahrungen ist die Publikation „[Menschen in Bewegung. Leitfaden für Globales Lernen mit Geflüchteten](#)“ von Bildung trifft Entwicklung NRW entstanden und nun [online](#) erhältlich. Im Leitfaden sind Erfahrungen und Antworten zusammengestellt, um interessierte Bildungsakteur/-innen für diese Art der Arbeit mit Geflüchteten zu begeistern und zu ermutigen. Es werden praktische Hinweise gegeben, wie geflüchtete Personen als Referent/-innen eingebunden und qualifiziert werden können und wie man sie persönlich bei der Arbeit unterstützen kann. Auch persönliche Erfahrungen werden geschildert und Finanzierungsmöglichkeiten vorgestellt. Den Leitfaden gibt es [hier](#) zum Download.

Info: Eine Welt Netz NRW e. V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Tel. 0251/2846690, info@eine-welt-netz-nrw.de, <https://eine-welt-netz-nrw.de/bildung/bildung-trifft-entwicklung/besondere-materialien-und-formate-bei-bte-nrw>, <https://eine-welt-netz-nrw.de>

Onlinematerialien von INKOTA zu Ernährungssicherheit und Bürgerbeteiligung

Das [INKOTA Netzwerk](#) hat zwei [Onlinematerialien](#) zum Thema Ernährungssicherheit und Bürgerbeteiligung in Ernährungsräten veröffentlicht. Ernährungsräte stellen eine Plattform der Beteiligung und des Austauschs für lokale Gemeinden dar und rücken dabei gleichzeitig globale Ungleichheiten in den Fokus. So schaffen sie eine Verbindung von lokalem Handeln und globaler Gerechtigkeit. In einem Infoblatt werden allgemeine Informationen gegeben wie: Warum brauchen wir in Deutschland Ernährungsräte? Wo gibt es sie bereits? Was tut INKOTA und was kann ich selbst tun? Neben dem Infoblatt wird in einem animierten [Erklärvideo](#) veranschaulicht, welchen Beitrag ein lokaler Ernährungsrat zu Globaler

Gerechtigkeit leisten kann. Die Materialien erscheinen in der Reihe Welternährung von INKOTA. Auf 13 weiteren Infoblättern werden jeweils die wichtigsten Fragen zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Hunger, Ernährung und globale Landwirtschaft beantwortet.

Info: INKOTA-netzwerk e. V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Tel. 030/42082020, inkota@inkota.de, <https://webshop.inkota.de/produkt/download-inkota-infoblaetter/inkota-infoblatt-welternaehrung-14-ernaehrungsraete>, www.inkota.de

Internetplattform youpaN zum Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert junge Menschen dabei, sich bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland zu beteiligen. Dies geschieht durch finanzielle Unterstützung der Internetplattform und des Jugendausschusses „youpaN“. Mitglieder treffen beispielsweise Politiker/-innen, arbeiten in Fachforen und planen Events. Die integrierte „youboX“ der Stiftung Bildung hilft 14- bis 27-Jährigen eigene Ideen und nachhaltige Projekte durch Bereitstellung finanzieller Mittel, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen. Ob Workshops zum Thema Umweltschutz oder die Eröffnung eines Repair-Cafés am eigenen Wohnort: die Plattform soll junge Menschen dazu anregen, eigene Möglichkeiten zu finden, die Welt nachhaltiger zu gestalten. Einmal im Jahr findet außerdem die „youcoN“ statt, eine Konferenz zum Thema Beteiligung und Nachhaltigkeit. Im Jahr 2017 überlegten 120 junge Teilnehmer/-innen, wie der Nationale Aktionsplan BNE in Deutschland umgesetzt werden kann.

Info: youboX - Stiftung Bildung, Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin, Tel. 030/80962701, youbox@stiftungbildung.com, <https://youpan.de>, www.stiftungbildung.com

Materialdatenbank des Forums Fairer Handel

Ob Bildungskonzepte, Positionspapiere oder Studien – in der Materialdatenbank des Forums Fairer Handel (FFH) werden Unterlagen rund um das Thema Fairer Handel gesammelt. Das Material ist in die vier Kategorien Hintergrundmaterialien, Filme, Publikationen des FFH und Bildungsmaterialien unterteilt. Besucher/-innen der Webseite können nach Zielgruppe, Medienart, Themen und Herausgeber/-innen filtern, um die gesuchten Unterlagen zu finden und gegebenenfalls auch direkt online zu bestellen. Ziel des FFH ist es, das Profil des Fairen Handels zu schärfen, gemeinsame Forderungen gegenüber Politik und Handel durchzusetzen und eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels zu erreichen. Das Forum versteht sich als die politische Stimme der Fair-Handels-Bewegung in Deutschland und setzt sich für gerechte Rahmenbedingungen in Handel und Landwirtschaft weltweit ein. Es ist in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und

Kampagnenarbeit tätig. Einmal im Jahr veranstaltet das FFH zusammen mit seinen Kooperationspartnern die Faire Woche, die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland. Die nächste Faire Woche findet vom 14. bis 28. September 2018 statt. Die Materialdatenbank des FFH findet sich [hier](#).

Info: Forum Fairer Handel e. V., Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin, Ansprechpartnerin: Monika Gorkisch, Tel. 030/28040588, m.gorkisch@forum-fairer-handel.de, www.forum-fairer-handel.de/nc/materialien, www.forum-fairer-handel.de/startseite

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Klima-Bündnis startet neues entwicklungspolitisches Bildungsprojekt „Change the Power – Empower to Change“

Wie sieht unsere Energiezukunft aus? Städten und Gemeinden spielen bei der Frage der Energieversorgung eine entscheidende Rolle: sie sind Anbieter und Verbraucher, agieren als Vorbild und haben eine Schlüsselfunktion bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels für bezahlbare und saubere Energien. Um Kommunen in dieser Rolle zu unterstützen, startete das Klima-Bündnis gemeinsam mit 20 Partner/-innen aus 11 Ländern das entwicklungspolitische Bildungsprojekt [„Change the Power – \(Em\)Power to Change: Local Authorities towards the SDGs and Climate Justice“](#). Städte, Regionen und Organisationen aus ganz Europa werden für die nächsten drei Jahre an den Themen Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit arbeiten. Dabei besteht die Möglichkeit an Aktivitäten, Veranstaltungen und Workshops teilzunehmen sowie die Kampagne [„Gutes Leben ist einfach“](#) mitzugestalten. Progressive Ansprache, positive Vorbilder und vielseitig einsetzbare Materialien laden ein, auch in der eigenen Region / Stadt / Organisation ein Zeichen zu setzen – für weniger Ressourcenverbrauch, mehr Fahrradmobilität und ein gutes Leben für alle. Das Klima-Bündnis setzt sich seit mehr als 25 Jahren für das Weltklima

ein. Mit 1.700 Mitgliedern aus 26 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet.

Info: Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/ Alianza del Clima e. V., Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main, Tel. 069/7171390, europa@climatealliance.org, <http://overdeveloped.eu/de/hintergrund/dear-projekt.html>, www.klimabuendnis.org

Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit 2018

Die siebten Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit finden vom 30. Mai bis 5. Juni 2018 in ganz Deutschland statt. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ruft ab sofort Privatpersonen, Vereine, (Hoch-)schulen, Kommunen, Kirchen, Unternehmen und weitere Gruppen dazu auf, sich mit Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit zu beteiligen. Im letzten Jahr fanden bundesweit von Kleidertauschpartys über Handy-Sammel-Aktionen und Repair-Cafés bis zu Baumpflanzaktionen über 1800 Aktionen statt. Auf der Webseite der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit sind zahlreiche Aktionsbeispiele und Leuchtturmprojekte zur Anregung aufgeführt. Weiter stehen Materialien zur Bewerbung der eigenen Aktion zum Download bereit. Der RNE bündelt alle Aktionen auf einem zentralen Portal, damit das vielfältige Engagement für nachhaltige Entwicklung bundesweit öffentlich sichtbar wird und möglichst viele Menschen zum Nachahmen angeregt werden. Die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit finden im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche statt.

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, Ansprechpartnerin: Sabine Gerhardt, Tel. 030/338424861, sabine.gerhardt@nachhaltigkeitsrat.de, www.tatenfuermorgen.de, www.nachhaltigkeitsrat.de

Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware

Die 6. Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware findet am 21. und 22. Juni 2018 im Hospitalhof in Stuttgart statt. Akteur/-innen des öffentlichen Beschaffungswesens, der Landes- und Kommunalpolitik, von Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und IT-Unternehmen sind zum Erfahrungsaustausch und Dialog eingeladen. Thematisch dreht sich die Konferenz um die Frage, wie die öffentliche Hand mit ihrem Einkauf zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechtssituation in der globalen IT-Industrie beitragen kann. Der Schwerpunkt liegt auf der Rohstoffförderung. Es werden thematische Vorträge und praxisorientierte Workshops mit Referent/-innen aus dem In- und Ausland angeboten. Gelegenheit zur Vertiefung bieten die anschließenden Workshops zum „Kompass Nachhaltigkeit“, zu Ausschreibungen für die Auftragsvergabe, zu Konfliktrohstoffen, zu Nachweissystemen und zur baden-württembergischen Green IT-Strategie. Es wird außerdem genügend Raum für informellen Austausch geben. Weiter ist eine



Bildungsauftrag
für die Zukunft

öffentliche Veranstaltung im Hospitalhof zur Frage geplant, was zivilgesellschaftliche Organisationen im Globalen Süden tun können, um die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten durchzusetzen. Veranstalter sind der [Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, \(DEAB\) e. V.](#), [WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e. V.](#) und [Werkstatt Ökonomie e. V.](#). Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.faire-beschaffung.de>.

Info: Werkstatt Ökonomie e. V., WeltHaus Heidelberg, Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg, Ansprechpartner: Uwe Kleinert, Tel. 06221/4333611, uwe.kleinert@woek.de, www.woek.de

Bewerbungsstart 2018 für den Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen

Der [Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen](#) wird zum zwölften Mal im Rahmen des [Netzwerk21Kongresses](#) verliehen. Der Preis würdigt beispielhaftes Engagement bei der Umsetzung der Agenda 2030 und rückt die Arbeit der Preisträger/-innen und Nominierten ins öffentliche Bewusstsein. 2018 wird der Preis in den Kategorien „Bildung und Kommunikation für eine nachhaltige Entwicklung“, „Nachhaltige Stadt-, Gemeinde- und Regionalentwicklung“, „Nachhaltig produzieren und konsumieren“, „Kunst und Kultur für eine nachhaltige Entwicklung“ und „Internationale Partnerschaften“ ausgeschrieben. Zwischen dem 21. Februar und 21. Juni 2018 können Bewerbungen [hier](#) eingereicht werden. Gemeinnützige Organisationen, informelle Initiativen, Privatpersonen, gewerblich tätige Körperschaften, Kommunen, Kommunalverbände, öffentliche Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Religionsgemeinschaften werden in das Bewerbungsverfahren aufgenommen. Der bundesweite Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Er wird gefördert und unterstützt durch das Umweltbundesamt und Engagement Global.

Info: Arbeitsgruppe des Netzwerk21-Kongresses, Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin, Ansprechpartnerin: Karen Thormeyer, Tel. 030/4433910, mail@netzwerk21kongress.de, <http://netzwerk21kongress.org/zeitzeichen>, <http://netzwerk21kongress.org>

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zum Thema Interreligiöses Lernen

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter



Bildungsauftrag
für die Zukunft

www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die Februar-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema *Geschlechtergerechtigkeit*.

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich mit Themen des Globalen Lernens zu beschäftigen. Dabei sollen Themenfelder der Nachhaltigkeit zielgruppengerecht aufgearbeitet und Projekte von Schüler/-innen authentisch vorgestellt werden.

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute Europäische Datenbank zum Globalen Lernen (ENGLOB) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.

zurück nach oben



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin „Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2018

März 2018:

SDG Nr. 7: Bezahlbare und saubere Energie

Juni 2018:

SDG Nr. 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

September 2018:

SDG Nr. 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

November 2018:

SDG Nr. 10: Weniger Ungleichheiten

Hier geht es zum
>> Anmeldeformular



Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd | infostelle@wusgermany.de | www.informationsstelle-nord-sued.de



BAUSTEINE FÜR EINE NACHHALTIGE, GLOBALE STROMVERSORGUNG

Von Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende, Berlin

Immer noch mehr als eine Milliarde Menschen führen ein Leben ohne Strom. Sie können ihre Lebensmittel nicht im Kühlschrank vorm Verderben schützen, ihre Wäsche nicht mit der Maschine waschen, nicht nach Einbruch der Dunkelheit lesen, um sich dabei zu bilden. Verglichen mit den rund 6 Milliarden Menschen, die Zugang zu Elektrizität haben, sind diese Menschen abgehängt. Und mit jeder neuen elektrischen Anwendung – sei es im Bereich Kommunikation oder bei der Elektromobilität – wird der Abstand größer. Es ist daher richtig, wenn das siebte UN-Ziel zur nachhaltigen Entwicklung (SDG 7) „Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle“ fordert. Mit dem Zieljahr 2030 ist der Zeitraum, in dem das Ziel erreicht werden soll, sehr kurz. Damit er effizient und effektiv genutzt wird, sind mindestens drei Dinge nötig: die richtige Technologie, die bestmögliche Finanzierung und eine effiziente Regulierung. Das möchte ich im Folgenden erläutern.

Die richtige Technologie

„Bezahlbare, verlässliche, nachhaltige und zeitgemäße Energie“ – das kann nach Lage der Dinge nur Erneuerbare Energie sein. Nicht nur, weil die Nutzung fossiler Energieträger wie Kohle,



Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende, bei einer Veranstaltung zu Energie und Mobilität im Mai 2017 in Berlin (Quelle: Agora Energiewende/Rolf Schulten)

Gas und Öl unvermeidbar mit dem Ausstoß von Treibhausgasen verbunden ist und damit im Widerspruch zu einem anderen Menschheitsziel – dem Klimaschutz – steht. Nicht nur, weil der Neubau von Kernkraftwerken mit großen Risiken und immensen Kosten verbunden ist. Sondern vor allem, weil sich nur Erneuerbare-Energien-Anlagen zu den Kosten, in den Mengen und mit jener Geschwindigkeit errichten lassen, die nötig sind, um bis 2030 ein derartiges Maß an Elektrifizierung zu erreichen, wie es das SDG 7 vorgibt. So lässt sich eine Windkraftanlage in etwa zwei Jahren planen und errichten, ein großer Solarpark in rund sechs Monaten und eine kleine Soleranlage in wenigen Tagen. Das kann keine andere Technologie – abgesehen von ineffizienten, klimeschädlichen und im Betrieb lauren Diesel-Generatoren.

„Bezahlbare, verlässliche, nachhaltige und zeitgemäße Energie“ – das kann nach Lage der Dinge nur Erneuerbare Energie sein.“

IMPRESSUM

HERAUSGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Lea Faulhammer, Dr. Ursula Grünwald,
Anne-Sophie Tramer

GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Baier (verantwortlich), Jing Dünisch
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird
gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare
sind erwünscht.
ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg, Bayern,
Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg,
Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen
Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Website](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9446170

Telefax 0611/446489

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 131/2018

Redaktion:

Lea Faulhammer

Dr. Ursula Grünenwald

Anne-Sophie Tramer

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung